

Ein Zu-null-Sieg zum Abschluss des Jahres

Das Beste kommt bekanntlich immer zum Schluss: im vierten und letzten Match des Jahres bezwingt der FC Helvetia das Team der Krebsliga mit 3:0 (2:0). Als dreifache Torschützin kann sich Florence Brenzikofer feiern lassen.

„Es fühlt sich grossartig an! Ich hatte endlich mal wieder den Mut, auf das Tor loszuziehen und die „Chiste“ zu machen“, frohlockt eine glückliche und zufriedene Matchwinnerin Florence Brenzikofer. Zwei Tore vor und eines nach der Pause von der Baselbieter Nationalrätin bescheren dem FC Helvetia einen ungefährdeten 3:0-Sieg zum Jahresabschluss. „Ich hätte mir nie erträumt, je einen Hattrick zu schiessen“, so die dreifache Torschützin.

„Es schneielet, es beielet“ tat es nicht gerade, auch wenn am Spielfeldrand noch ein bisschen von der weissen Pracht übrig war - und die von den beiden Physios Michaela Hähni und Alexandra Hummel vor dem Anpfiff noch weggeschaufelt wurde. Danke an dieser Stelle für diesen Effort. Aber es war bissig kalt und rutschig auf dem Kunstrasen des FC Köniz, als Schiedsrichterin Ka Lehmann das Spiel gegen die Krebsliga anpfiff. Von den äusseren Bedingungen liessen sich die Parlamentarierinnen allerdings nicht beirren und starteten furios in die Partie. Nachdem Captain Corina Gredig sowie Flavia Wasserfallen gute Chancen noch nicht verwerten konnten, lupfte Florence Brenzikofer in der 14. Minute den Ball gekonnt und lässig über die gegnerische Torfrau. Und statt „Stille Nacht“ war es plötzlich laut und der Jubel gross, man hätte gar zu „Oh du fröhliche“ anstimmen können. Doch es blieb ja noch eine ganze Weile zu spielen und wollte nicht ohne Not noch mehr ausser Atem kommen. Apropos singen, das taten die zahlreichen Fans am Spielfeldrand zwar nicht, aber vereinzelt waren immerhin ein paar „Hopp Helvetia-Rufe“ zu hören.

Vielleicht waren es die Anfeuerungsrufe der eigenen Fankurve oder vielleicht doch eher das gute Training von Veronica Maglia und Franziska Schild, dass an diesem Spiel wieder einmal sichtbar wurde und das Heimteam wunderbare Kombinationen herausspielen liess. Über links und über rechts wurden die Angriffe lanciert, jeweils gut koordiniert von den beiden Gastspielerinnen Carina Gerber und Aline Zimmermann. Seraina Degen im Tor musste in der ersten Halbzeit nur einmal eingreifen, reagierte da blitzschnell und verhinderte den Ausgleich. Statt ein Gegentor vor der Pause war es dann wiederum Brenzikofer, die über die rechte Seite in den Strafraum stürmte und eiskalt zum 2:0 einschob (34.). Mit dieser komfortablen Führung ging es in die Pause, in der es von Trainerin Fränzi Schild fast nur lobende Worte gab, dass man vor allem die Vorgaben in der Defensive gut umgesetzt habe.

Die zweite Halbzeit kann relativ schnell erzählt werden: der FC Helvetia hatte das Spiel immer noch gut im Griff, auch wenn es dem Team der Krebsliga gelang, ein bisschen mehr Druck zu machen. Doch die gut stehende Defensive liess nichts anbrennen. In der Offensive gab es gute Spielzüge und hin und wieder einen Torschuss, doch es dauerte bis tief in die Nachspielzeit, ehe nochmals Brenzikofer schwungvoll wie die Schlittenfahrt bei „Jingle Bells“



sich im gegnerischen Strafraum abermals durchsetzte und quasi mit dem Schlusspfiff den dritten Treffer erzielte. „Ich bin sehr stolz auf das Team und sehr zufrieden“, gab Trainerin Fränzi Schild nach dieser unterhaltsamen Partie zu Protokoll. „Wir haben das, was wir im Training jeweils üben, in diesem Match mega gut umgesetzt. Die Fortschritte sind eindeutig erkennbar. Es war top!“

Einen Wermutstropfen - oder müsste man eher „Werrenmutstropfen“ gab es an diesem Abend aus Helvetia-Sicht doch noch: es war das letzte Spiel von Team-Managerin Nicole Werren. Zum Abschluss wurde ihr ein Sieg geschenkt, was sie entsprechend glücklich machte: „Es ist fantastisch! Einen Drei-zu-null-Sieg zum Abschluss, das hätte ich mir nicht schöner vorstellen können.“ Und fügte mit einem Lachen an, dass sie bei entsprechender Anfrage sehr gerne als Gast-Spielerin zurückkehren würde...

In dem Sinne war es also in mehrfacher Hinsicht ein gelungener, erfolgreicher und versöhnlicher Jahresabschluss für den FC Helvetia, der sich mit diesem tollen Resultat gleich selbst ein schönes Weihnachtsgeschenk gemacht hat.

Aufstellung FC Helvetia:

Degen; Zimmermann, Studer, Zryd, Wismer-Felder; Gredig, Gerber, Brenzikofer, Bertschy; Wasserfallen, Steinemann.

Tore:

- . 14. Brenzikofer 1:0
- . 34. Brenzikofer 2:0
- . 72. Brenzikofer 3:0

Trainerinnen:

Franziska Schild und Veronica Maglia

Physiotherapeutinnen:

Michaela Hähni und Alexandra Hummel

Schiedsrichterin:

Ka Lehmann

Bericht:

Seraina Degen